

[NEWS]

KTVEINSIEDELN

12_2012

www.ktv-einsiedeln.ch

Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Liebe Turnerinnen und Turner



Man munkelt, dass...!

Dies sind die Worte, die ein Teil unseres KTV-News beinhalten. Dieses KTV-News, oder wie Hanspeter Marty bei der Gründung 1987 auch Informationsblatt des KTV Einsiedeln genannt hatte, steht einer Veränderung an. In der Tat, seit 1997 gestaltet Benno Schönbächler unser Vereinsleben, anfangs in schwarzweiss und seit 2006 auch in Farbe. Welche Veränderungen diese sein werden, könnt Ihr an der nächsten GV gespannt erwarten! «Man munkelt, dass» gilt für die weiteren Worte vom amtierenden Präsidenten nicht. Bereits seit dem Januar 2006 durfte ich die Vereinsführung von Mario Kümmin übernehmen. Wie mein Vorgänger, werde ich nach sieben ereignisreichen und anspruchsvollen Jahren das Ruder an eine neue Kraft weitergeben. Auch hier wird der Januar 2013 Licht ins Dunkel bringen und die Zusammensetzung des neuen Vorstands preisgeben. Unser Aushängeschild, der Sihlsee-lauf, gehört auch in die Sparte «man munkelt, dass», weil auch dort ein grosser «Change» (Wechsel) bevorsteht. Mit einer hundert prozentigen Steigerung der Teilnehmerzahl innerhalb der letzten 10 Jahre, können wir dem OKP Erich Schönbächler

Junior ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Er schaffte es, den Lauf von weniger als 300 Läufer auf fast 600 Läufer zu steigern! Nun ist auch sein Wunsch an den Vorstand gelangt, den Anlass an einen neuen Boss abzutreten. Ihr könnt drei Mal raten, auch diese Neubesetzung im 2013, könnt Ihr an der GV erfahren.

Bereits jetzt möchte der Vorstand Erich für die hervorragende Leistung in den letzten 10 Jahren gratulieren und sich bedanken. Bis zum Wochenende vom 1. April 2012 wurde auch viel gemunkelt! «Was, ein Turnverein organisiert eine kantonale Volleyballmeisterschaft?!» «Chunnt ächt das guet?», konnte man hören. Aber da schau her, kein Problem für das aktive OK-Team. Wir haben den Volleyballern gezeigt, wie man einen solchen Anlass reibungslos über die Bühne bringt und sie haben uns das 1x1 des Volleyballspiels gezeigt. Hut ab von den sportlichen Leistungen, die wir zu Gesicht bekommen. Vielen Dank dem OK! Erfolgreich bestanden hat auch Benno Schönbächler seine Feuertaufe mit der Organisation und Durchführung des Bike- und Familienweekend in Wildhaus. Hatten er und seine Frau Claudia doch einige Male den Weg in die Ostschweiz angetreten. In zwei Jahren ist es wieder soweit mit der nächsten Austragung. Ihr könnt sicher sein, es

wird bis dahin wieder viel darüber gemunkelt! 47 Kinder am Jugitag in Rothenturm vertreten durch den KTV Einsiedeln! Wow! Da kann uns wirklich keiner etwas vormunkeln. Mit fünf Podestplätzen konnte der KTV zufrieden die Heimreise in Angriff nehmen. Wir dürfen gespannt in die Zukunft schauen. Grosser Dank an

die Helfer Markus, Andreas, Lorenzo, Sven, Roger, Andrea, Karin, Jacqueline und Claudia. Wie immer gibt es noch viele andere Anlässe die unser Vereinsleben so interessant machen. Gerne zähle ich diese auf. Das ist der Familienplauschtag beim KTV Badeplatz, das Schneeschuhlaufen auf die Furggelen, das beliebte Minigolfturnier, der rasan-

Filmmaterial von Beda Schönbächler digitalisiert

Filme aus der guten alten Zeit

Das Familien-Filmarchiv von Beda Schönbächler sel. beinhaltet auch einige Filme von KTV-Anlässen aus längst vergangener Zeit. Das älteste auf 8-mm-Film gebannte Ereignis stammt aus dem Jahre 1957: das Lager in Savognin. Dazu kommen Aktivitäten der Jahre 1958 bis 1965 (Fahnenweihe, Turnfeste, Familienwanderungen). Ausführlich dokumentiert wurde das Turnfest 1970 in Fribourg. Das neueste Projekt datiert aus dem Jahre 1973 (J+S-Langlaufschulung). Das Filmmaterial wurde nun von Albert Ullmann digitalisiert und zugeschnitten. Unterstützende Informationen erhielt er von Oskar Bisig-Kälin und Albert Schönbächler-Kalbermatten. Einige dieser Filme wur-

den bereits diesen Sommer im Kino Etzel gezeigt. Das Material wurde ohne Ton aufgezeichnet. Bei mancher Szene wünscht man sich mithören zu können – Lippenlesen müsste man können. Interessant sind auch die Wettkampfergeräte. Als Hochsprungmatte z.B. dienten unzählige Schwämme, welche durch ein Netz zusammengehalten wurden. Spannend scheinen diese Filme besonders für die «älteren Semester» in unserem Verein zu sein, kennen diese bestimmt die meisten Personen oder sind vielleicht selber darauf zu sehen. Interessierte an dieser DVD können sich an der GV bei Benno Schönbächler melden. *bsch*



te Schlittelpausch, der jährliche Laufftreff, die Kilbi mit den besten Würsten und Toasts und der spannende Plausch-Spielabend. Das stimmte uns traurig in diesem Jahr, als gemunkelt wurde, dass unser Präses Pater Ansgar nicht mehr weiter im Vorstand tätig sein darf. Leider hatte sich diese Information erhärtet. Prompt bekam ich ein persönliches Schreiben von Ansgar in dem er mir die neue Reorganisation der Ämter des Klosters bestätigte.

Lieber Ansgar, alle Vorstandsmitglieder die in deiner Amtszeit mit dir zusammen arbeiten durften, danken dir aus tiefem Herzen, und mögen dir die neuen Herausforderungen genau so viel Freude bereiten wie du mit uns erleben konntest. Dankä Ansgar. **Auf zu neuen Ufern!** Das waren meine Worte im letzten Jahresbericht des Präsidenten. Ich bin überzeugt, wir werden weiterhin eine schlagkräftige Vereinsführung auffinden und erleben. Es ist und war für mich immer ein Ziel, die Vereinsführung nach einer fristgerechten Zeit, mit einer neuen Kraft zu besetzen. Dieser Zeitpunkt ist nun gekommen. Liebe KTV – Mitglieder, ich danke euch für das Vertrauen, dass Ihr mir ausgesprochen habt und ich hoffe, ich konnte euer Verein in eurem Sinne führen. Denkt immer daran, zusammen sind wir stark. Dank geht auch an meinen Vorstand. Durften wir doch viele schöne Sitzungen miteinander gestalten und durchführen. Eine schöne Weihnachtszeit mit ruhigen Stunden und viel Zeit für die Familie, Verwandten und Bekannten wünsche ich euch. Ein gesundes, erfolgreiches 2013 wünschen euch euer Präsident und der gesamte Vorstand.

Daniel Hensler

Impressum

Mitteilungsblatt des KTV Einsiedeln

Redaktion/Layout:
Benno Schönbächler

Erscheint 2 x jährlich

www.ktv-einsiedeln.ch



An der Generalversammlung 2012 gab es zahlreiche Neueintritte.

Jahresbericht 2012 «Montagriege» Damen- und Aktivriege

Die Jungen sollen nun integriert werden!

Wie gewohnt beschränken wir uns im Jahresbericht der Aktivriege auf die Montagabende. Für Auskünfte über den (erfolgreichen und zwischendurch verletzungsanfälligen) Turnbetrieb am Donnerstagabend sind andere gefragt.

Soviel Positives vorweg: Im Gegensatz zum «Donnerstagsclub» blieben die «Montagssportlerinnen und Sportler» von gravierenden Verletzungen verschont; mal abgesehen von Brigitte Kälin.

Jahresbericht 2012 Donnerstagsturner

Maximal 15 Fussballfreunde (im Sommer etwas weniger) spielten am Donnerstagabend Fussball in der Brüelturnhalle. Die langsam in die Jahre gekommenen Cracks dürfen sich nun vermehrt gegen jüngere beweisen. Die Wachtablösung ist aber noch nicht vollzogen – aber Vorsicht...! Bei den Teilnahmen an den Grümpis in Goldau und Gross resultierte kein speziell gutes Ergebnis. Das Einsiedler Fussballturnier wurde wegen unseres Bike- und Familienweekends in Wildhaus nicht besucht. Beim Plauschgrümpi in Feusisberg durften sich die KTVler über einen 10. Rang freuen.

Benno Schönbächler

Aber ihr geht es mittlerweile zum Glück wieder so gut, dass sie wieder mitmachen kann. Wir kommen erneut nicht darum herum zu vermerken, dass im vergangenen Jahr die Damen wiederum viel aktiver als die Herren in der Halle anzutreffen waren. Ohne Sie hätte es manchmal schon etwas gar trist ausgesehen!

Wie gewohnt vermochte das «Turnen für Jedermann» über die Wintermonate hinweg die Halle zu einem schönen Teil auszulasten, sodass die Abende für alle Beteiligten toll verliefen. Für uns alle steht in erster Linie die Freude am allgemeinen Sport im Vordergrund. Sport treiben soll Freude bereiten! Wir denken, dass uns das mit dem abwechslungsreichen Programm recht gut gelungen ist. Da wir in der Regel «nicht mehr Zwanzig sind», steht allgemeine Fitness mit Schwerpunkt auf Bauch, Rückentraining und Koordinationsformen im Mittelpunkt. Im Sommer waren wir so oft wie möglich im Freien anzutreffen, wobei dies das Wetter relativ selten zuließ. Beachvolleyball bei der Grotzenmühle war dann doch möglich. Mit ein paar wenigen Mitgliedern machten wir am Sporttag in Gossau mit. Währendem das Unihockeyturnier unerwartet erfolgreich verlief, holten die Resultate am Wahlmehrkampf doch den einen

oder anderen brutal in die Realität zurück. 2013 in Niederbüren wird es garantiert besser verlaufen... ;-)

Mit einem originellen und lustigen Spiel- und Plauschabend von Barbara starteten wir Ende Oktober in die Wintersaison. Das sportliche Geschehen ist nun wieder mit vollem Elan auf den Winter ausgerichtet. Das Turnen «Turnen für Jedermann» ist wieder erfolgreich lanciert worden; die Halle ist wieder voll und neue oder altbekannte Gesichter sind hinzugekommen.

Ein Wermutstropfen bleibt 2012 leider zu vermerken: Es ist uns bislang nicht gelungen, an den Montagabenden den eigenen Nachwuchs in der Halle bei uns mit einzubauen. Was 2011 vermeintlich zu blühen begonnen hatte, erwies sich im Nachhinein leider nur als Strohfeuer. Aber wir werden nicht aufgeben. Konzepte sind gefragt! Dies wird auch im neuen Jahr ein grosses Ziel bleiben. Und ein Erfolg in diesem Bereich wird mehr wert sein als ein Sieg an irgendeinem Sportfest.

Hoffen wir also, dass der KTV auch im 2013 für alle seinen festen Platz in der Kalenderwoche hat. Wir freuen uns auf viele Aktive in den Hallen und an den verschiedenen Anlässen.

*Barbara Kuriger und
Urs Schönbächler*

«...man schwimmt, oder man geht unter»

Präses Pater Ansgar Schuler bekommt im Kloster Einsiedeln neue Aufgaben zugeteilt. Die Umstrukturierung hat auch zur Folge, dass er sein Amt als Präses des KTV Einsiedeln nicht mehr weiterführen kann. Eine «gefühlte Ewigkeit» lang begleitete der gute Geist von Pater Ansgar den KTV.



Wie lange warst du KTV-Präses?

Im Oktober 1984 wurde P. Notker Bärtsch als Pfarrektor nach Pfäffikon berufen. Ich wurde dann sein Nachfolger.

Wie wird man Präses? Du warst auch Präses bei der Pfadi.

Man wird einfach hineingeworfen, man muss schwimmen oder untergehen. Als ich als Bube mich erstmals auf's Floss im Schwimmbad Seewen wagte, da kam so ein frecher Schüler und schüpfte mich vom Dreimeterturm. Es blieb mir, trotz fehlender Erfahrung im Tauchen, nur die Möglichkeit das beste draus zu machen. Auch hatte ich nie irgendwelche Lagererfahrungen machen können. Deshalb bat ich Abt Georg um die Teilnahme an einem Pfadilager. Er erlaubte mir, zusammen mit P. Nikolaus Mottier, ein Wochenende am Bundeslager der Pfadfinder im Greyerzerland teilzunehmen.

Hast du in Deiner vormonastischen Zeit auch Sport getrieben?

Während der Banklehre auf der Schwyzer Kantonalbank bekam ich wegen dem vielen Lernen Asthmaanfalle. Deshalb begann ich regelmässig zu Turnen und wurde Mitglied des KTV Ibach. Mit 20 Jahren machte ich bei der Wehrsportgruppe Schwyz mit. Höhepunkt war dabei der Viertagesmarsch in Nijmegen/Holland: 160 km mit Militärausrüstung und den damaligen Nagelschuhen. Wenn uns eine deutsche Gruppe begegnete, dann riefen sie: «Schweizer – Achtung-Feuer». Wir liessen unsere Schuhe über den Beton gleiten und es gab Funken.

Welche Aufgaben hattest du im Verein?

KTV und Pfadi sind Pfarreivereine. Sie sind entstanden aus dem Interesse der Pfarrei die Kameradschaft im katholischen Umfeld zu fördern. Die Gründer waren Patres aus dem Kloster. Sie hatten auch ein Interesse, dass der christliche Geist durch die Anwesenheit eines Vikars weiterlebt. Das kam in all den Jahren in verschiedenen Formen zum Ausdruck. In meinen ersten Jahren war es ganz selbstverständlich, dass ein Sporttag an einem Sonntag mit einem gemeinsamen Feldgottesdienst begann. Da sind mir noch die Sporttage des «Freitag, der Dreizehnte-Club» in besonderer Erinnerung. Grosse Schulsporttage begannen mit einem oekumenischen Gottesdienst. Zu einer Wochenendwanderung des KTV gehörte selbstverständlich ein Gottesdienst. Ein Pfingst- oder Sommerlager der Pfadi hatte in meinen Jahren immer eine feierliche Messe. Ein Kantonallager begann mit einer gemeinsamen Messe. Am Sonntag durfte ich in verschiedenen Unterlagern einen Gottesdienst feiern. 1997 begann diese Ordnung zu bröckeln. Für viele wurde die Messe ein rotes Tuch. Eine Besinnung ja, aber keine Messe. Es wurde mit Rücksicht auf die handvoll evangelischer Pfädler begründet. Was das Konzil als

Quelle, Höhepunkt und Mittelpunkt des katholischen Lebens beschrieben hat, war out.

Als Präses nahm ich, wenn immer möglich, an den Vorstandssitzungen des KTV teil. Diese Sitzungen waren selten vor 23.00 Uhr fertig. Ich empfand meine Präsenz nicht immer als wichtig. Wichtiger war wohl das gemeinsame Mithelfen und Dabeisein bei gemeinsamen Anlässen. Dadurch war ich immer wieder Ansprechpartner, wenn im Verein oder bei den Angehörigen eine Beerdigung, eine Hochzeit, eine Taufe anstand.

Bei welchen Aktivitäten warst du anzutreffen?

Besonders in der Winterzeit turnte ich regelmässig in der Männerriege. Beim Sihlseeauf halb ich mit, Klausabend etc.

Du hattest bevor du ins Kloster eintratest auch eine «weltliche Karriere». Welchen Beruf hattest du ausgeübt?

Wie gesagt, machte ich eine Banklehre auf der SKB, nach der RS als Gebirgsfüsilier im II/72 arbeitete ich 2½ Jahre auf der Banque Lambert Suisse in Lausanne. Nach einem neunmonatigen Sprachaufenthalt in England (Hereford und Cambridge) bat mich der damalige Direktor der Kantonalbank Schwyz erneut um die Rückkehr in diesen Betrieb. Ich wurde drei Jahre Kassier auf der Filiale in Küssnacht a/Rigi und trat mit 26 Jahren ins Kloster Einsiedeln ein.

An was erinnerst du dich am liebsten zurück (Erlebnis KTV)?

Ich staune, wie erfreulich sich der KTV im Laufe der letzten Jahre vergrössert hat. Besonders erinnere ich mich an überaus gefreute Wanderungen, z.B. an die Strada alta im Tessin, an einen lustigen Abend auf der Käserenhütte mit Alplermagronen. Unvergesslich sind mir auch einige Kameraden die verstorben sind, u.a. der Sepp Kälin.

Treibst du Sport?

Mein Auto hat nun P. Raimund in Seedorf bekommen, da sein Auto noch älter war als das meine, welches nur fünfzehnjährig ist. Ich selber habe nun wieder mit Velofahren angefangen. Das Velo habe ich von Br. Konrad sel. geerbt.

Ist Jassen auch ein Sport?

Sicher, man lernt sich zu konzentrieren. Es gelten die gleichen Regeln wie im Sport.

Hast du auch Zeit für Hobbys?

Im Kloster bin ich immer noch dran die Ansichtskartensammlung zu ordnen. Das Staatsarchiv Schwyz hat ein grosses Interesse die Klostersammlung vom Kanton Schwyz in der Grössenordnung von 16'000 verschiedenen Karten zu digitalisieren. Das kostet das Staatsarchiv rund Fr. 96'000. Für jeden Ort im Kanton Schwyz, für jede Strasse in Einsiedeln gibt es eigene Albums. Also, wenn einer von Euch in nächster Zeit sein Haus entrümpeln will und dabei auf Karten stösst und sie sogar wegwerfen will, so denke er bitte an mich.

Auch die Briefmarken erfreuen mich immer noch sehr. Im Philatelistenverein finde ich auch gleichgesinnte Kollegen. Noch immer sammle ich besondere Motive wie Pfadfindermarken oder Madonna-Marken. Eine weitere Forschung gilt der Ahnenforschung. Dafür finde ich in den Pfarrbüchern und historischen Büchern Material.

Was wünschst du dem KTV für die Zukunft?

Von Herzen wünsche ich dem Verein Gottes Segen, ich hoffe, dass weiterhin eine so gefreute Kameradschaft herrscht und viele Mitglieder andere anstecken, auch mitzumachen.

Lieber Pater Ansgar. Wir danken dir für alles, was du dem KTV gegeben hast. Der «gute Geist», welchen du in unserem Verein gebracht hast, wird uns weiter begleiten.

Benno Schönbächler

Das kleine Turnteam erhielt Verstärkung

Der Riegenbestand hat sich zum Vorjahr nicht gross verändert. Mit Maya Kälin durften wir aber dennoch ein neues Mitglied in unserem kleinen Team begrüßen. Die Teilnahme an den Jahresmeisterschaften fallen je nach Sportart manchmal sehr gering aus, überlassen wir sie doch all zu gerne unseren jüngeren Kolleginnen. Wir versuchen möglichst ein abwechslungsreiches Turnprogramm zu gestalten, im Rahmen unserer Möglichkeiten. Einmal mehr möchte ich allen ganz herzlich «Danke» sagen, die sich am Kilbistand, Sihlseelauf und weiteren Anläs-

sen des KTVs mit grossem Einsatz beteiligten. Sechs Frauen nahmen am Familienplausch-Ausflug ins Toggenburg teil. Neben den Bikern und Familienwanderern wagte es bei strahlend blauem Himmel eine kleine Gruppe den steilen, schweisstreibenden Aufstieg auf den Gipfel des Schafberges. Mit dabei natürlich unser sportliches Hedi. Bravo! Leider war uns der Wettergott am Sonntag nicht gerade freundlich gesinnt. Trotzdem versuchten wir auf dem Klangweg-Rundgang an den fantasiereichen Figuren ein paar musikalische Töne zu entlocken.

Wegen der schlechten Witterung musste Barbara die diesjährige Wanderung auf Stanserhorn leider absagen. Zu gefährlich wäre der steile Abstieg nach Wirzweli gewesen. Die herrliche Panoramansicht konnten wir leider nicht geniessen sowie die Fahrt mit der neuen Cabrio-Bahn. Schon bald schreibt das Vereinsjahr 2012 Geschichte. In absehbarer Zeit gehört ein weiteres, abwechslungsreiches Vereinsjahr der Vergangenheit an. Ich wünsche allen noch ein bewegungsreiches Jahresende.

Trudi Cefola



... Hensler Albert, seine vielen kürzlichen Erfolge in Laufwettbewerben nur dadurch errang, weil er, wie seinerzeit Kälin Sepp, ein allmorgendliches Sprinttraining «zu den Zügen» dank verspäteten Aufstehens absolvieren kann. Beim Albert kommt dazu natürlich noch der Umstand, dass sein Vater bereits ein guter «Läufer» ist.
aus dem «Sportfreund» 1960

Jahresbericht 2012 Laufträff

Wieder treue Läufer-schar dabei

Mittwoch 26. März 19 Uhr – Schulhaus Brüel – sonnig. 16 Jogger und Joggerinnen versammelten sich beim ersten Laufträff der Saison. Als 17. Person erschien unser Ehrenpräsident Karl auf der Maur senior, der uns den «Segen» für die Laufsaison 2012 verkündete. Wie seit Jahren fand an jedem Mittwoch der Sommerzeit der Laufträff statt. Die Saison 2012 war nach zwei eher durchgezogenen Jahren ein sehr gutes Laufjahr. 28 verschiedene Läufer und Läuferinnen erschienen in den insgesamt 29 Trainings, darunter auch ein paar Mitglieder des KTV. Bis im Juli war die Anzahl der Teilnehmer meist zweistellig. Üblicherweise nahm diese Zahl in der zweiten Saisonhälfte ab.

Mit den Startorten Euthal, Gross und Altmatt konnten wir unser Trainingsgebiet etwas erweitern. Einzig der Laufträff von Schindellegi aus musste wegen einem hartnäckigen Gewitter kurzfristig ausfallen. In der nächsten Saison werden wir aber sicher noch einen Versuch wagen. Viele Teilnehmer des Laufträfts nahmen am Sihlseelauf teil. Acht davon nahmen am Hauptlauf über die 14.5 km teil. Am 24. Oktober schlossen wir die offizielle Laufträftsaison bei einem gemütlichen Abschluss-hock im Hotel Drei Könige ab und ich konnte die erfreuliche Teilnehmerstatistik vermitteln. Besonders hervorzuheben war die Treue der Teilnehmer. Viele blieben von Anfang bis Schluss

und nahmen sehr regelmässig an den Trainings teil. Daraus steigerte sich auch meine Motivation zur Weiterführung des Laufträfts Einsiedeln. Ein grosser Dank somit an die treuen Jogger und Joggerinnen. Überdies beschlossen wir den Laufträff bis zum Winter weiterzuführen, dies jeweils mittwochs um 18.30 Uhr. Im Herbst stehen einige Läufe an, unter anderem auch der Silvesterlauf in Zürich, wo der Laufträff Einsiedeln mit einigen Athleten teilnimmt. Sobald der erste Schnee liegt, soll der Laufträff als Langlaufträff auf der Nachtloipe Bolzberg fortgesetzt werden. Damit können wir unsere Kondition bis zum Laufträftsaison Start am Mittwoch 3. April 2013 konservieren.

Andreas Walker

Einladung zum Sportler-Besinnungstag

Der Vorstand hat an der GV vom 7.12.68 im Bären den Auftrag erhalten, den Sportlerbesinnungstag in einer neuen, zeitgemässen Form zu gestalten. Dies ist nun geschehen und wir können Sie nun einladen zu einem **Podiumsgespräch auf Mittwoch, 5. Febr. 1969** im Hotel Bären über das aktuelle Thema **«Vorhelicher Geschlechtsverkehr, ja oder nein»**. Es diskutieren unser Herr Präses Pater Augustin Gassmann mit einigen Kameraden aus unserem Verein. Nimm auch Du regen Anteil an der Diskussion und scheue Dich nicht. Diese Diskussion ist wertvoll und soll vielleicht Wegweiser sein für Dein jetziges und zukünftiges Leben. Also statt turnen, da die Halle wegen militärischer Besetzung geschlossen ist, treffen wir uns zur Diskussionsrunde am Mittwoch, 5. Febr. 1969. Enttäuschen wir unsere Kameraden am Diskussionstisch nicht durch glänzende Abwesenheit. Vorstand
aus dem Sportfreund 1969

SPORT(LER)-WEISHEITEN

«Gesundheit bekommt man nicht im Handel – sondern durch den Lebenswandel!»

Sebastian Kneipp

Dick werde ich sicherlich nie. Und unglücklich auch nicht.

Carl Lewis, Leichtathlet

...

«Körperlich gesehen könnte ich durchaus noch zwei Jahre laufen. Aber mein Kopf kann keine zehn Sekunden mehr durchstehen.»

Carl Lewis, Leichtathlet

«Ich suche nicht nach Alibis, aber die Luftfeuchtigkeit war hoch.»

Slaven Bilic, Fussballtrainer

...

«Wenn ich nicht verliere, kann der andere nicht gewinnen.»

Boris Becker



Jahresbericht 2012 Muki

Abwechslungsreiches Programm für die Mukis

16 Kinder besuchten regelmässig das Muki-Turnen mit Ihren Müttern. Was uns Leiterinnen besonders freut, es hat auch immer wieder Väter, die das Muki in dem Fall Vaki-Turnen besuchen. Bei uns Leiterinnen hat es einen Wechsel gegeben. Luzia Rufibach wechselte ins Kitu, dafür konnten wir Marion Wirth bei uns aufnehmen. Das ist nicht so einfach, denn Muki-Leiterinnen sind leider rar! Es ist schön mitanzusehen, wie sich die Kinder in einem Jahr entwickeln. Zum Anfang noch zurückhaltend und vorsichtig, später dann schon mit etwas mehr Mut, erklimmen sie Geräte oder andere Hindernisse. Wir versuchen ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Zum Beispiel marschieren wir im Dezember immer Richtung Frauenkloster zum Waldspielgruppenplatz. Die Muki-Kinder mit Ihren Familien warten voller Spannung auf den Samichlaus. Nachdem

alle Kinder ihre Versli vorgesprochen haben bekommt jedes Kind einen «Gritibänz». Zum Schluss gibt es immer Wienerli und Punsch. Fasnacht ist auch immer ein spezielles Erlebnis. Unsere «Windredli» sahen genial aus! Dank Andrea Ochsner-Kürzi die uns mit vielen Ideen unterstützt hat! Pipi Langstrumpf besuchte uns im Vaki-Turnen! Das findet einmal im Jahr an einem

Samstagmorgen von 9.00–11.00 Uhr statt. Man sieht, dass die Kinder Spass haben und die Väter nicht weniger! Zum Abschluss eines Muki-Jahres gehen wir an unseren KTV-Badeplatz. Wir treffen uns zum Spielen, Bräteln und gemütlichen Beisammensein. Leider spielte dieses Jahr das Wetter nicht mit! Wir waren sehr enttäuscht! Aber gegen das Wetter ist man machtlos! Nach



den Sommerferien freuen wir uns wieder auf neue Mutter- und Kinder-Gesichter. Aktuell sitzen 18 Kinder mit Ihren Müttern im Kreis und sind gespannt was die Leiterinnen diesmal spannendes vorbereitet haben. Zum Schluss danke ich allen Kindern, Mamis und Papis für das fleissige Mitturnen. Ganz besonderen Dank unseren Leiterinnen Marion Wirth, Brigitte Kälin und Doris Hensler!

Anita Rüttimann

Jahresbericht 2012 KITU

KITU – Es läuft alles rund

Die älteren Kinder sind weggezogen in die beiden Jugis – dafür sind Neue (kleinere) aus dem MUKI hinzu gestossen. Unsere KITU-Gruppe setzt sich auch in diesem Jahr wieder aus über 20 Mädchen und Knaben im Alter von 5 bis 7 Jahren zusammen. Diejenigen unter ihnen, die schon im vergangenen Jahr mit dabei waren, sind jetzt die «Grossen» und zeigen das auch.

Die Gruppe ist gut durchmischt, so turnen etwa gleich viel Buben wie Mädchen. Entscheidend für den Erfolg ist, dass die verschiedenen Leiterinnen und Leiter ein abwechslungsreiches und bedarfsgerechtes Programm anbieten. Es muss für alle etwas Interessantes mit dabei sein: So müssen wir den quirligen Jungs und den feingliedrigen Mädchen gerecht wer-

den. Wie der Erfolg zeigt, scheint uns das recht gut zu gelingen. Im Sommer sind wir von 18.00 – 19.00 Uhr in der Brüelhalle anzutreffen. Im Herbst müssen wir leider in die Furrenhalle wechseln und haben dort nur noch 50 Minuten Zeit zur Verfügung. Das ist sehr wenig, denn kaum hat man begonnen ist die Stunde auch schon wieder vorbei. Das Spiel kommt oftmals etwas zu kurz. Trotzdem stellen wir häufig fest, dass nach dem Ende ein beträchtlicher Teil der Knirpse als

erstes in der Garderobe den Wasserhahn aufsucht, um zu trinken. Somit war die kurze Stunde anscheinend doch intensiv genug! Das Leiterteam setzt sich zusammen aus, Sandra, Doris, Brigitte, Luzia, Kusi, unserem Präsidenten «Cheese» und Urs. Die Hauptlast der Leitung liegt auf den Schultern von Sandra. Auch Kusi müssen wir hier erwähnen, der als Organisator eine ebenso tolle und wertvolle Arbeit verrichtet.

Urs Schönbächler

Junge Biker auf dem Podest

Bei schönstem Herbstwetter fand am 6. Oktober 2012 das Thurmer-Bike-Rennen in Rothenthurm statt. Auch dieses Jahr waren wieder ein paar KTVler am Start. Bei den Kids waren dies Robin Bisig, Enya und Cedrik Tanner, Yanick und Andrin Birchler, bei den Erwachsenen Jonas Greter und ich. Gestartet wurde mit einem «Le Mans» Massenstart (jede Kategorie separat) und dann ging es erstmal ab durch die Kuhweide. Die Jüngsten hatten eine Runde von 800m zu absolvieren, ich in der Kat. Plausch musste vier kleine Runden mit einer leichten

Wiesenabfahrt absolvieren. Jonas in der Stärksten Kategorie Fitness hatte 5 grosse Runden gespickt mit einer anspruchsvolleren Wiesenabfahrt, zu meistern. Auch dieses Jahr konnten am Schluss wieder einige aufs Podest steigen. Bei den Jungs



zuoberst aufs Treppchen durfte Robin. Yanick erreichte den Dritten Rang. Cedrik rangierte sich in der hinteren Hälfte ein und bei den Mädchen kam Enya Tanner auf Platz 2. Bei den Damen Plausch schaffte es meine Wenigkeit auf den Dritten Platz und Jonas in der Stärksten Kategorie, war im Mittelfeld anzutreffen. Leider gab es auch dieses Jahr wieder einen kleinen Pechvogel. Gut unterwegs, fiel die Kette raus und somit lag dann bei Andrin Birchler nur noch der undankbare letzte Platz drin. Doch ob Erster oder Letzter, jeder durfte sich zum Schluss wieder einen tollen Preis aussuchen.

Jaqueline Birchler

13 KTV-Biker dabei

Keine Spitzenzeiten liess das Iron-Bike-Race 2012 zu. Das Wetter war zwar perfekt, aber vorhergehende Regenschauer machten das Terrain schwer. **Philipp Kälin** absolvierte die kleine Strecke mit 2:29.12,1 Rang 31 bedeutete erwartungsgemäss einen Spitzenplatz. **Jonas Greter** und **Ruedi Schmid** kamen gemeinsam in 3:00.22,8 als 232. ins Ziel. **Luki Bett-schart** beendete die kleine Runde auf Rang 419 (3:21.20,7). IBR-Premiere feierte **Urs Schönbächler**: Auf seinem 19er-Ross ging er das Rennen locker an, um dann in der Bränten einen um den anderen zu überholen. **Roger Kälin** nutzte das Rennen gleich als fast einziges Training (Rang 465, 3:29.16,5). **Patrick Bisig** startete erstmals unter eigenem Namen (diesmal sogar in der Kategorie Männer). Seine 3:34.29,6 reichten für Schlussrang 493. **Thomas Rufibach** kreuzte als 526. die Ziellinie. Bergab macht ihm nach wie vor so schnell keiner was vor. Fünf Minuten später (3:46.53,2) kam **Benno Schönbächler** mit seiner Frau **Claudia** ins Ziel. Die «Rutschbahn» im Tries liess die beiden etwas vorsichtiger runterfahren. Mr. President **Daniel Hensler** und seine First Lady **Doris** entschlossen sich kurzfristig für einen Start am IBR – eine Zeit knapp unter 4 Stunden resultierte. Auch **Andrea Fuchs** erlebte ihre IBR-Feuertaufe (4:02.07,8) erfolgreich und kam munter im Ziel an. Der krampfgeplagte (sogar beim Downhill) **Marcel Moser** beendete das Rennen in 4:06.36,7 auf Rang 627. Eine Parforceleistung zeigte **Daniel Hensler 71**. Er nutzte seine vielen Trainingskilometer und absolvierte die 101-km-Strecke. 7:04.34,4 bedeuteten Rang 148. Auch dieses Jahr halfen die Turnerinnen der KTV-Frauenriege wieder mit, und verpflegten die FahrerInnen auf der Sattelegg. Nach dem Rennen wurde im Zielgelände dann wieder eifrigst geprahlt. Sätze wie: «S Nächst Jour mached mir e KTV-Mannschaft» und «53-km-Strecki isch fascht echli z churz gsi» machten die Runde. Es ist zu hoffen, dass darauf auch Taten folgen :-). Eines jedoch ist klar. So streng das Rennen für den einzelnen auch sein mag, das Iron-Bike macht einfach Spass!

Benno Schönbächler



22. Oktober 2012

Plauschige Sache

Wie üblich braucht es nebst Geschicklichkeit auch eine Portion Cleverness um sich als Sieger des Plauschspielabends feiern lassen zu können.

Ortschaftenkenntnis, Ping-pongbälleli-Geschicklichkeit, Hindernislauf, Smarties-Aufsaugen, Klötzistapeln, Kegelfussball gehörten zu den Disziplinen. Ausdauer brauchte es beim 2-Min-Seilspringen.

Hier legte Urs Schönbächler den Grundstein mit der Bestmarke für seinen Sieg. Für das «Abräumen» des Schwedenkastens gab es keine Extrapunkte.

Rangliste

1	Schönbächler Urs 62	505
2	Kälin Jürg	440
2	Walker Andreas	440
4	Kälin Anton	438
5	Schönbächler Benno	434
6	Kälin Roger	425

7	Greter Jonas	424
8	Suter Sibylle	421
9	Rufibach Belinda	418
10	Fuchs Andrea	404
11	Hensler Daniel 70	400
12	Kümin Sven	394
13	Rüttimann Anita	359
14	Reichlin Madlene	326
15	Schmid Ruedi	320
16	Kümin Mario	317
17	Rufibach Luzia	303
18	Grätzer Claudia	286
19	Kälin Petra	284
20	Birchler Jacqueline	281



LA-Riege wird immer grösser

Es fällt nicht leicht die ersten Sätze des Saisonrückblickes ins Reine zu bringen, dies zeugt davon, dass es nicht eine optimale Saison war. Einerseits gibt es viel Erfreuliches zu berichten, andererseits aber auch einige kleine Rückschläge, meist Verletzungsbedingt.

Was die Coaches Lorenzo Hutter und Andreas Walker besonders erfreut ist, dass die Motivation der Leichtathleten und Leichtathletinnen nach wie vor sehr hoch ist. Die Gruppe bleibt zusammen und wächst sogar stetig. So kann es durchaus sein, dass in den Trainings 20 LA-Cracks erscheinen. Sogar die im letzten Jahr ins Leben gerufene zweite LA Gruppe, konnte die Anzahl der Trainierenden verdoppeln, was uns Coaches zusätzlich motiviert und glücklich stimmt. So oft wie es nur möglich war, trainierten wir im Freien. Der Einsatz im Training ist sehr gross, so dass viele Fortschritte erzielt werden konnten. Nicht immer einfach war es, diese erfreulichen Fortschritte an den Wettkämpfen zu bestätigen. Oft waren Rückenschmerzen oder Knieprobleme ein Grund dafür, nicht die Bestleistung abrufen zu können. Trotzdem gelangen uns am UBS Kids Cup, an

den Jugitagen und auch am Sihlseelauf tolle Resultate, darunter auch einige Kategoriensiege. Trotz vielen persönlichen Bestleistungen konnten wir an den reinen Leichtathletikwettkämpfen nicht ganz vorne mithalten, aber durchaus gute Resultate erzielen.

Im Herbst legten wir bei den Jugendlichen Leichtathleten den Schwerpunkt auf die Ausdauer. Neben dem Bahntraining, nahmen wir auch an Läufen teil. Auch im Winter läuft das Training weiter, sogar ein individueller Trainingsplan wurde ausgearbeitet. Bestimmt lässt der Winter auch Eis- und Schneetrainings zu. Bis diese zwei Aggregatzustände des Wassers in Einsiedeln verschwunden sind, werden wir auch wieder in Freienbach trainieren.

Als genüssliches Saisonhighlight darf bestimmt der Besuch bei Weltklasse Zürich erwähnt werden. Von Nahem verfolgten wir die Stars bei ihrer Berufsausübung und genossen das Ambiente. Gerne nehmen wir die neue Saison in Angriff und hoffen auf erneut motivierte Leichtathleten und Leichtathletinnen. Möge die Saison 2013 gute Leistungen erbringen und ohne Verletzungen verlaufen. *Andreas Walker*



Schweisstreibendes Wetter am Sihlseeauf 2012.

Jahresbericht 2012

Sihlseeauf: Wechsel an Spitze

Bei prächtigem Wetter fand am 18. August 2012 die 26. Austragung des Sihlseelaufes statt. Über 550 Läuferinnen und Läufer nutzen die Gelegenheit und gingen bei den verschiedenen Kategorien an den Start.



150 Kinder starteten am Sihlseeauf 2012.

Mit einer Zeit von 0.46.49.0 lief Taame Yemane, Jg. 1980 aus Galgenen einen absoluten neuen Streckenrekord über die 14.6 km.

Erfreulich war, dass wieder 150 Kinder am Start waren und dadurch den Sihlseeauf zum Familienanlass machten.

Zudem gab es wieder viele positive Rückmeldungen für die gute Organisation.

Ich durfte den Sihlseeauf zum 10. Mal als OKP organisieren. Nun ist es an der Zeit das Zepter weiter zu geben.

Ich danke allen KTV-Mitgliedern für die Unterstützung und Mithilfe in den letzten 10 Jahren.

Erich Schönbächler jun.

Jahresbericht 2012 Männerriege

Gut trainierten Senioren merkt man das Alter nicht an

Im zu Ende gehenden Jahr waren für uns Männerturner keine grossen Ereignisse zu verzeichnen. Das KTV Kegeln im April im Bildungszentrum (heute Allegro) war mit 30 Teilnehmenden im üblichen Rahmen besucht. Alle Kegelnden durften als Belohnung für die Teilnahme einen Eierzopf für das Sonntags-Frühstück mit nach Hause nehmen. Neben dem Kegeln war das Mini-Golf-Turnier im Mai für uns Männer ein beliebter Anlass. Für die Biker wurde im Juli ein Bike-Weekend durchgeführt, das viele Teilnehmer(-innen) anzulocken

vermochte. Ein fester Bestandteil in unserem Vereinsleben ist die Mithilfe am Sihlseeauf und die Präsenz am Wurststand an der Einsiedler Chilbi. Wichtig und zentral ist und bleibt jedoch das Turnen am Freitagabend in der Furren-Turnhalle. Schliesslich weiss jeder aus eigener Erfahrung, dass man einiges tun muss, um gesund und fit zu bleiben. Daher ist es wichtig, regelmässig Sport zu treiben auch oder gerade im Alter. Bewegung und Training sind eine lebenslange Aufgabe. Wer seine Muskeln stärkt, kann ihre alters-

bedingte Rückbildung aufhalten, sie sogar aufbauen und so verloren geglaubte Kraft zurückgewinnen. Es ist nie zu spät, mit dem Training zu beginnen, aber zu früh um aufzuhören. Aufhören musste ich wegen einer Grippe, oder einer Virus-Infektion. Anzeichen einer Lungenentzündung mit bellendem Husten, setzte mich total ausser Gefecht. An Turnen war nicht mehr zu denken, antriebslos und ohne Energie war mein Körper. Eine 7-tägige Antibiotika-Kur gab mir allmählich meine Lebensgeister wieder zurück. Wie freue ich

mich wieder aufs Turnen, aufs Training und die wieder erstarkte Lebenskraft. Die positiven Effekte des Trainings sorgen dafür, dass mit zunehmendem Alter eine gute Lebensqualität erreicht und erhalten werden kann. Untrainierte Muskeln ermüden schneller und erhöhen das Risiko eines Unfalles in der Winterzeit. Guttrainierten Senioren merkt man ihr wahres Alter nicht an. Ist doch ein Grund sich zu bewegen, zu trainieren, um bis ins hohe Alter ein gutes Körpergefühl zu haben.

Karl Auf der Maur

Jugendturnen ist mehr als nur Sport

Wieder mal ist ein Jahr vorbei. Etliche Jahresberichte habe ich schon verfasst und ich glaube es würde den Wenigsten auffallen, wenn ich einfach den Jahresbericht des letzten Jahres abändern würde. Nichts desto trotz möchte ich auch dieses Jahr wieder einen Neuen schreiben. Zum Hauptthema möchte ich dieses Jahr nicht die tollen Leistungen der Jugendriegler in den Vordergrund stellen (über den kantonalen Jugitag in Rothen thurm wurde in der Sommerausgabe schon berichtet), sondern einmal auf die ehrenamtliche Arbeit der Leiter aufmerksam machen.

In der Schweiz stellen sich Jahr für Jahr x-tausend Ehrenamtliche zur Verfügung, damit unsere Vereine ihre Vereinsbeiträge tief halten können. Das ehrenamtliche Schaffen hat in der Schweiz einen sehr hohen Stellenwert. Ohne die Freiwilligenarbeit würde es nicht so viele Vereine geben. Nur im J & S Bereich stellen sich jährlich 67'000 Leiterinnen und Leiter (Stand 2010) in den Dienst der 10 bis 20-jährigen Jugendlichen. Nicht dabei eingerechnet sind die unzähligen Leiter/Innen (Trainer) der 5 bis 10-jährigen Kinder und die Leiter/Innen der über 20-Jährigen. Im KTV Einsiedeln sind die älteren Leiter der Jugendriege schon fast 20 Jahre und mehr im Dienste des Vereins. In der heutigen Zeit, wo alles immer Profit abwerfen soll, ist es nicht mehr selbstverständlich, dass sie sich immer unentgeltlich zur Verfügung stellen und freiwillig ihre Zeit zum Wohle der Gesellschaft opfern. Noch eine Zahl. Dieses Jahr wurden nur in der Jugendriege 148 Stunden in die Leiterarbeit investiert.

Ich wohne vis-à-vis eines Schulhauses und sehe tagtäglich wie sich Jugendliche langweilen und ziellos rumhängen. Umso wichtiger ist es, dass sie Möglichkeiten finden ihre Freizeit sinnvoll

zu gestalten. Seitens der Eltern merke ich, dass sie es schätzen, wenn sich ihre Kinder eine Stunde unter Kontrolle austoben dürfen. In der heutigen Zeit ist es für Jungs besonders wichtig, dass sie mal nicht stillsitzen müssen und keine Angst haben müssen, dass sie gleich als Hyperaktive abgestempelt werden. Ich wurde verschiedentlich schon gefragt: «Wie kannst du dich immer noch motivieren jeden Montag in der Halle zu stehen?» Ich gebe dann immer zur Antwort, dass in dieser Stunde die Kinder keinen Unsinn machen und ich auch keine Zeit dazu habe. Wenn ich nach der Turnstunde dann meistens die glücklichen Kinderaugen sehe, ist das mehr Befriedigung als alles Geld dieser Welt. Schön ist es, dass sich mittlerweile auch ehemalige Jugendriegler (Jose De Dios, Roger Kälin und Sven Kümmin) uns zum Vorbild genommen haben und uns tatkräftig bei der Leiterarbeit unterstützen. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle an sie und an die weiteren Leiter (Daniel Hensler, Benno Schönbächler und Toni Kälin). Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle Andreas Walker der für die Leichtathletik noch viel mehr Zeit investiert.

Turnstunde etwas verschoben

Nun zum eigentlichen Turnbetrieb. Unsere Riegen sind voll und wir könnten noch mehr Kinder aufnehmen, wenn wir die nötigen Infrastrukturen hätten. Glücklicherweise konnten wir diesen Herbst mit dem Turnen für Jedermann einen Kompromiss finden, dass wir die Halle bis um 20.30 Uhr benützen dürfen. Dadurch können wir bei den jüngeren Jugis von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr turnen. Die Älteren turnen neu von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr (früher ab 19.15 Uhr). Das hat zur Folge, dass wir keine Überschneidung mehr haben. Das Ziel des Turnens ist,

dass möglichst polysportiv und spielerisch trainiert wird. Unsere Hauptziele sind vor allem die beiden Jugitage. Wer gezielter und leistungsorientierter trainieren möchte, hat die Möglichkeit in die Leichtathletik zu wechseln.

Noch ein paar Highlights des Jahres 2012

Jahresmeisterschaft Ältere:

1. Pascal Zehnder, 2. Jan Achermann, 3. Thomas Gresch

Jahresmeisterschaft Jüngere:

1. Tobias Litschi & Noel Zehnder, 3. Yanick Fuchs, Joel Kälin & Nagoya Lussmann (Ranglisten wurde nach Turnstundenbesuch erstellt. Bei den jüngeren Jugend-Riegler zwischen 1. Rang und 19. Rang nur 6 Turnstunden Unterschied BRAVO!)

Kant. Jugitag Rothen thurm:

3. Lenny Grätzer, 3. Robin Durrer, 5. Noel Zehnder, 6. Julien Winet, 6. Pascal Zehnder, 5. Pendelstafette Jahrgang 2001–2005, 5. Hindernislauf Jahrgang 2001–2005,

Sihlseeauf:

2. Gian-Andri Müller, 3. Joshua Truttmann, 4. Jan Achermann

UBS Kids Cup Kantonalfinal:

5. Noel Zehnder

Jugitag Ybrig:

1. Gian-Andri Müller, 3. Joel Kälin, 3. Pascal Zehnder, 4. Robin Durrer, 4. Jan Achermann, 1. Stafette Jahrgang 2001 und jünger

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen bedanken, die uns in irgendeiner Form während des Jahres unterstützt haben. Ein spezielles Dankeschön auch allen Jugendrieglern, die durch ihr positives Verhalten, das Leiten der Jugis sehr erleichtern und uns damit motivieren weiterzumachen. Ich wünsche allen eine besinnliche Zeit und einen guten Start ins 2013.

*Sportliche Grüsse
Kusi Zehnder*



Die Jugileiter waren an den Swiss-Indoors in Basel.

«Hopp Roger!»

Nach dem scheferischen Morgenessen bei Adeline startete der eigentliche Überraschungsflug der Jugileiter. Sherlock Kusi ahnte, wohin die Reise führen sollte. Toni und Benno wollten aber alle noch etwas auf die Folter spannen und es wurde nicht verraten, wohin die Reise führen sollte. Sogar ein Umweg über Luzern wurde deswegen in Kauf genommen. In Basel angekommen, war dann aber allen klar, was der Grund für den Besuch der Rhein-Stadt war. Die vielen Tennis-Plakate verriet es: der Halbfinaltag der Swiss-Indoors in Basel. Die Atmosphäre in der St. Jakobshalle hatte beinahe etwas Meditatives.

Das 1. Halbfinale von Richard Casquet gegen Juan Martin del Potro begeisterte schon ziemlich. Als dann aber Roger Federer gegen Paul-Henri Mathieu auf dem Court spielte, erreichte die Stimmung den Höhepunkt. Roger Federer gewann standesgemäss. Und so lief es: Ruhe. Applaus. Links, rechts, links, out. Applaus, Ping, Päng, Pong, Applaus, links rechts... «quiet please». Zwischenrufe: «Hopp Roger, pack en...!»

Nach dem Spiel wurde in der Basler Altstadt noch ein feines Nacht gegessen, bevor die SOB die Turner ins verschneite Einsiedeln zurückführte. Ein wahrlich gelungener Tag.

Benno Schönbächler

MUKI Gross ist vielerorts aktiv

Seit der GV 2012 sind wir nun offiziell eine Riege des KTV Einsiedeln und alle vier Leiterinnen sind Aktivmitglieder von dem Verein.

Wir turnen je nach Nachfrage ein- bis zweimal in der Woche. Im Januar 2012 sind es zwei Gruppen. Die eine Gruppe turnt am Dienstagmorgen, es sind 15 Erwachsene und 18 Kinder dabei. Die zweite Gruppe kommt am Freitagnachmittag und es sind 11 Erwachsene und 12 Kinder.

Unser Jahresprogramm sieht immer ähnlich aus. Wir starten mit dem Fasnachtsturnen in der Woche vor der Fasnacht. Die Mamis und die Kinder erscheinen in dieser Turnstunde verkleidet und/oder geschminkt.

Es folgt am Schmutzigen Donnerstag die Teilnahme am Kinderumzug in Einsiedeln. Damit bis an der Fasnacht alles bereit ist, starten wir, sobald im Herbst die Tage wieder kürzer werden. Je nach Wunsch der Teilnehmer, kann es auch sein, dass wir an den Umzügen in Bennau, Trachslau, Willerzell oder Egg teilnehmen.

Nach dieser turbulenten Zeit kehrt wieder etwas Ruhe ein, bis vor den Ostern die Osterstunde stattfindet. In diesem Jahr besuchte uns der Osterhase klamm-



heimlich während der Turnstunde. Er hat allen Kindern etwas Süsses in die Schuhe gesteckt. Im April führen wir jeweils unserer Frühlingsvaki-Turnen durch. Dieses findet an einem Samstagmorgen statt und alle Mamis und Geschwister sind zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen.

Im Mai oder Juni starten wir zu einer Elki-Reise, an der die ganze Familie teilnehmen kann. Je nach Reiseziel fahren wir ein Stück mit dem Auto oder geniessen die Natur am Grossbach. Die letzte Turnstunde des Schuljahres ist normalerweise Ende

Juni. Die Kinder, welche nach den Sommerferien in den Kindergarten kommen, dürfen sich nochmals ihr Lieblingsspiel oder ihren Lieblingsposten wünschen. Mit einem Geschenk verabschieden wir uns von ihnen. Nach den Sommerferien starten wir mit unserem neuen Stundenplan. Die Mukistunden sind in jedem Schuljahr verschieden, je nachdem, wann die Turnhalle zu haben ist. Seit dem August 2012 turnen wir am Mittwoch- und Freitagmorgen. Diese Stunden sind gut besucht, es sind insgesamt 29 Mamis und 31 Kinder. Anfangs November folgt das zweite Vaki-Turnen des Jahres. Auch bei diesem Anlass sind die Mamis und die Geschwister zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Auch der Samichlaus ist natürlich im Dezember wieder ein Thema, das einer speziellen Turnstunde gebührt.

Der Jahresabschluss erfolgt in der Woche vor Weihnachten. Die Weihnachtsstunde wird von allen Leiterinnen gemeinsam geleitet. Im Dezember 12 hiess es auch Abschied nehmen von Andrea Anliker, welche ihre Tätigkeit als Leiterin an Tanja Kälin weitergegeben hat.

Ich danke Andrea und Tanja und natürlich auch Sibylle Suter-Heinzer und Iris Lüönd für den tollen Einsatz, den sie leisten. Nur durch diese «Frauenpower» ist es möglich, das Muki-Turnen durchzuführen.

*Besten Dank
Mägi Kälin*



Auch an dieser Chilbi wurde wieder einiges verzehrt

Eigentlich war es kein schlechtes Chilbiwetter. Es wurden aber etwas weniger Würste verkauft als auch schon. Vielleicht lag es daran, dass die Wädi-Chilbi am gleichen Wochenende stattfand. Aber die Anhebung der Preise machte dieses Manko wett und wir dürfen wieder von einer finanziell erfolgreichen Chilbi sprechen.

Neue Helfer sind immer willkommen

Da viele KTV-ler nicht in Einsiedeln arbeiten, ist es schwierig am Montag oder Dienstag genügend Helfer zu finden. Umso mehr freut es mich, dass einige junge Turner/innen im Wurstmeter Fuss fassten und etwas frisches Blut in unseren blauen Gourmetstand brachten. Auch den Frauen vom Muki Gross darf ich wieder für die Mithilfe danken. Spezi-



Der neue Grillrost bewährte sich schon bestens.

ell freute mich, dass sich Ruedi Schönbächler spontan als Tages-Chef zur Verfügung stellte. Das Gas-Zeitalter ist in unserem Stand definitiv vorbei. Unser Bijou – der neue breite Grillrost – bewährte sich bestens. Nun ist unter dem Rost genug Platz vorhanden, um auch zu Spitzen-

zeiten neue Kohle anzufeuern. Jedes Jahr am Mittwoch vor der Chilbi stellt ein Team mit Jonas den tip-top gereinigten Stand auf. Franz Kälin und Kari Beeler reinigen den Stand am Ende der Chilbi stets immer zu unserer besten Zufriedenheit. Danke auch dafür.

Auch bei den Damen mit Chilbi-chefin Brigitte Steiner und Daniela Helfenstein lief alles rund. Die Toasts sind noch immer beliebt und auch die Kaffeemaschine lief ziemlich heiss.

Allen Helferinnen und Helfern möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ist es doch nicht selbstverständlich sich Zeit zu nehmen an einem dieser drei Chilbi-Tage, und eine Schicht zu übernehmen.

*Euer Chilbichef
Thomas Rufibach*

Aus dem «Sportfreund»

So war die Kilbi anno 1958

An der diesjährigen Kilbi war das Wetter meist sonnig und warm. Es war darum verständlich, dass das Volk eher das Bedürfnis verspürte, etwas Durstlöschendes in den Magen zu versenken, als ein trockenes Brot mit Wurst. ...Die Besatzung fand sich teilweise sogar recht pünktlich ein, wozu wir ihr herzlich gratulieren. Besonders gegen Abend blieb den Stand-«Bewohnern» nicht viel Zeit den fetten Fliegen aufzulauern. Der Kassier brüllte nebenbei: «Heissi Servela». Ein anderer bearbeitete Brot und Wurst mit scharfem Messer. Der dritte, beim Gasherd stehend, hatte Arbeit genug, die Würste zu wenden, angebrannte selbst zu essen und den Schweiss mit einem Taschentuch aufzufangen. ...Der vierte schleppte Fressalien herbei.

Dank an die Sponsoren- und Gönner des KTV Einsiedeln

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren- und Gönnern (Stand: 6. Dezember 2012) herzlich für die grossartige Unterstützung im vergangenen Jahr. Diese Liste mag nicht vollständig sein, durften wir doch vielfältige Unterstützung nicht nur finanzieller Art erfahren. Herzlichen Dank.

Bitte berücksichtigt unser Gönner bei euren Kommissionen.

Alfons Iten, Einsiedeln

Arthur Weber, Seewen

Augustin Schuler, Einsiedeln

Autohaus Fuchslin, Einsiedeln

Bäckerei Baumgartner, Einsiedeln

Baustoffe Einsiedeln, Einsiedeln

Beat Föhn, Unteriberg

Brauerei Rosengarten, Einsiedeln

Cafe Tändli, Trachslau

CE-Treuhand, Einsiedeln

Cefola GmbH, Einsiedeln

Druckerei Kürzi, Einsiedeln

ea Druck+Verlag, Einsiedeln

Elektro Schönbächler, Einsiedeln

Elisabeth Walker, Einsiedeln

Elvira Einsiedeln

Energie World, Einsiedeln

Engel-Apotheke, Einsiedeln

Fenster Steiner, Trachslau

Garage Andermatt, Gross

Gerry Nussbaumer, Einsiedeln

Holdener Sport, Unteriberg

Hugo Lacher, Einsiedeln

Import Optik, Einsiedeln

Ingenieurbüro Kälin, Einsiedeln

Irene Baumgartner, Einsiedeln

ISE Informatik, Einsiedeln

Jeanette Kuriger, Egg

Josy Landolt, Einsiedeln

KADEMA Immobilien, Einsiedeln

Kindermode Bajazzo, Einsiedeln

Leo Schuler, Einsiedeln

Lüönd U.CO AG, Unteriberg

Maler Bingisser, Einsiedeln

Maler Strüby, Einsiedeln

Marco Heinzer, Gross

Martin Kälin, Einsiedeln

Metzgerei Keller, Gross

Metzgerei Schnidrig, Einsiedeln

Metzgerei Walhalla, Einsiedeln

Molki-Landi, Einsiedeln

Raiffeisenbank Einsiedeln, Einsiedeln

Renate Gyr, Einsiedeln

René Koch, Einsiedeln

Restaurant Haumesser, Einsiedeln

Restaurant Schwyzerhüsli, Einsiedeln

Restaurant Einsiedlerstübli, Einsiedeln

Restaurant Hofstatt, Einsiedeln

Restaurant Schiffflände, Einsiedeln

Restaurant Sihlsee, Einsiedeln

Restaurant Tulipan, Einsiedeln

Restaurant Hirschen, Euthal

Restaurant Haflingerstübli, Egg

Restaurant Burg, Trachslau

Restaurant Schmiede, Einsiedeln

Reto Müller, Einsiedeln

Robert Kälin, Einsiedeln

Schädler Mulden, Trachslau

Schnyder Kerzen, Einsiedeln

Schönbächler Transporte, Einsiedeln

Silac AG, Euthal

Sport Schönbächler, Einsiedeln

Steinel Solutions, Einsiedeln

Stofflädeli Zur Harmonie, Einsiedeln

Swissbiomechanics, Einsiedeln

Tschümperlin Schuhe, Schwyz

Urs Schefer, Einsiedeln

Velos Kälin, Willerzell

Victorinox, Schwyz

Walter Lacher, Einsiedeln

Xaver Marty, Unteriberg

Zachi Kälin, Einsiedeln

Zahnarzt Spehar, Einsiedeln

Samichlaus machte Ferien

Richtige Winterstimmung herrschte beim diesjährigen KTV-Chlausabend. Ca. 25 KTVler machten sich hinter dem Kloster auf den Weg Richtung unbekannt. Ruedi Schönbächler und Sven Kümin führten die Gruppe im Schlepptau über den Vogelherd, danach dem Strandweg entlang ins Restaurant Lincoln. Wie erfrischend dieser Nachtspaziergang war. Die danach servierte Suppe schmeckte ausgezeichnet. Bei Mandrindli, Nüssli und Schöggeli wurde danach noch gemütlich zusammengesessen und eifrig erzählt. *bsch*

Jahresmeisterschaft

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen zeichnet sich bei der diesjährigen Jahresmeisterschaft ab. Jonas Greter und Vorjahressieger Toni Kälin liegen Punktgleich an der Spitze. Noch ausstehend sind bei dieser Rangliste der Chlausabend und die Turnstundenpunkte. Keinen Einfluss mehr nehmen kann Jonas, ist er doch für die nächsten vier Monate im Land der «langen weissen Wolke». Vielleicht reicht es ihm trotzdem zum Sieg?

Aus der Zwischenrangliste

1	Greter Jonas	237
1	Kälin Anton	237
3	Schönbächler Urs 62	215
4	Greter Werner	195
5	Kümin Mario	180
6	Rüttimann Anita	178
7	Schönbächler Benno	168
8	Rufibach Luzia	159
9	Oechslin Ursula	154
10	Kümin Sven	150
11	Gyr Hedy	139
12	Hensler Daniel 70	132
13	Kuriger Lisa-Maria	130
14	Meier Ruth	115
15	Kälin Ruedi	114
16	Steiner Brigitte	106
17	Birchler Jacqueline	103
17	Rufibach Belinda	103
19	Fuchs Andrea	101

Die neue Zauberformel: 13-4+9=18

Voller Elan sind wir mit einer Gruppe von 13 Mädchen ins 2012 gestartet. Die erste Turnstunde hat dann auch gleich auf dem Eis stattgefunden, es gab eine Lektion Schlittschuhlaufen. Wir Leiterinnen (Andrea Fuchs, Claudia Grätzer, Karin Bisig, Jacqueline Birchler) sind mittlerweile ein recht eingespieltes Team und so versuchen wir immer wieder abwechslungsreiche Turnstunden für Drinnen oder wenn das Wetter es zulässt, für Draussen zu gestalten. Im Frühling haben wir dann begonnen, für den Jugitag in Rothenturm zu trainieren. Am 24. Juni 2012 sind wir mit einer kleinen Gruppe am Jugitag gestartet und einige Mädchen sind über sich hinausgewachsen und haben dort ihre persönlichen Bestleistungen erbracht. Zum Abschluss



des Schuljahres ging es dann bei herrlichem Wetter an den KTV Badeplatz, wo grilliert und der Spass nochmals gross geschrieben wurde.

Auf das neue Schuljahr traten leider 4 Mädchen aus der Meitlirieke aus, doch im Gegenzug kamen 9 Neue hinzu, das heisst wir haben jetzt eine von Truppe von 18 Mädchen. Darüber freuen wir Leiterinnen uns riesig und zugleich werden wir vor eine neue Herausforderung gestellt. Die ältesten Mädchen haben Jahrgang 2000, die Jüngsten 2005, was doch eine recht grosse Spannweite ist. Dieser Herausforderung stellen wir uns jedoch gerne, indem wir Übungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden (anspruchsvollere Übungen für die Älteren, einfachere für die Jüngeren) innerhalb derselben Turnstunde vorbereiten. Doch auch dann ist es manchmal noch eine Gratwanderung und wir sind auf die Solidarität aller angewiesen. Trotzdem freuen wir uns weiterhin auf viele spannende Turnstunden mit den Girls und hoffen weiterhin auf eine tolle Zusammenarbeit untereinander.

Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, den Mädchen wie auch den Leiterinnen Claudia und Karin für den unermüdlchen Einsatz zu danken.

Andrea und Jacqueline

KLEINE GANZ GROSS



Tabea Wirth
5 Jahre

Was ist toll am MUKI-Turnen?

Anfangssprüchli, meine Gspännli treffen, Parcours, Vorturnen, wenn Mami das Muki leitet, Auf dem Mattenwagen mitfahren.

Hast du Wettkampferfahrung?

Ja natürlich. Bei den Wettrennen mit Dädi.

Was magst du sonst noch?

Bädälä, Schlitteln, Schlittschuhlaufen, Skifahren, Bröitlä, umästägärä.

Was isst du am liebsten?

Bratwurst, Landjäger, Pizza.

Auf was freust du dich am meisten?

Chrischtchindli, Skifahren, Chindsgi und im Sommer wieder in die Badi

Man munkelt, dass...



das Nachfahrverbot schuld ist, wenn die Turnstunde schlecht besucht ist.

wer Druckfehler findet, darf sie behalten...

...oder öbses ächt vergässe hend!?

dies die letzte Ausgabe der KTV-News ist...

die fehlende Tüechlihalterung im renovierten Duschaum in der Brüelturnhalle dem unbändigen Sparwillen des Bezirkrats zum Opfer fiel...

SPORT(LER)-WEISHEITEN

«Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsbüchern – Sie könnten an einem Druckfehler sterben.»

Mark Twain

...

Leben und Sport haben viele Gemeinsamkeiten. Leider beginnen im Leben nicht alle Spiele mit 0:0!

Unbekannt

Turnstunden-Programm Aktivriege 2013

Datum	Leiter	Thema
Mo 07.01.13	Barbara* / Urs	Skiturnen / spez. Koordination
Do 10.01.13		Allg. Fitnesstraining
Fr 11.01.13	Präsident	Generalversammlung Restaurant Drei Könige
Mo 14.01.13	Barbara* / Möri	Skiturnen / spez. Kraft Beine und Rumpf
Do 17.01.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 21.01.13	-----	Kein Turnen - Meinradstag
Do 24.01.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 28.01.13	Urs* / Barbara	Skiturnen / spez. Bauch, Rücken und Arme
Do 31.01.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 04.02.13	Dani* / Urs	Skiturnen / spez. Beine und Rumpf
Do 07.02.13	-----	Kein Turnen - Schmutziger Donnerstag
Mo 11.02.13	-----	Kein Turnen - Güdelmontag
Do 14.02.13		Allg. Fitnesstraining
Sa 16.02.13	Erich sen.	Langlauf
Mo 18.02.13	Urs* / Möri	Skiturnen / spez. Arme, Bauch und Rücken
Do 21.02.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 25.02.13	-----	Kein Turnen - Sportferien
Do 28.02.13	-----	Kein Turnen - Sportferien
Mo 04.03.13	Barbara* / Urs	Allg. Fitness / Geschicklichkeit und Koordination
Do 07.03.13		Allg. Fitnesstraining
Sa 09.03.13	Dani	Schneeschuhlaufen
Mo 11.03.13	Urs* / Andrea	Rope Skipping - Seilspringen mit Spass
Do 14.03.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 18.03.13	Barbara* / Möri	Skiturnen / spez. Bauch und Rücken
Do 21.03.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 25.03.13	Urs* / Dani	Allg. Fitnesstraining / spez. Beine und Arme
Do 28.03.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 01.04.13	-----	Kein Turnen - Ostermontag
Do 04.04.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 08.04.13	Barbara* / Möri	Allg. Fitnesstraining
Do 11.04.13		Allg. Fitnesstraining
Sa 13.04.13	Kari sen.	Kegeln
Mo 15.04.13	Urs* / Barbara	Allg. Fitnesstraining
Do 18.04.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 22.04.13	Dani* / Möri	Spielabend - Ende "Turnen für Alle"; Start wieder zu Beginn Nov.
Do 25.04.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 29.04.13	-----	Kein Turnen - Frühlingferien vom 29.04.2013 - 13.05.2013
Do 02.05.13	-----	Kein Turnen - Frühlingferien vom 29.04.2013 - 13.05.2014
Mo 06.05.13	-----	Kein Turnen - Frühlingferien vom 29.04.2013 - 13.05.2015
Do 09.05.13	-----	Kein Turnen - Frühlingferien vom 29.04.2013 - 13.05.2016
Mo 13.05.13	Dani* / Urs	Allg. Fitness - mit Badminton verschiedene Konditionsfaktoren trainieren
Do 16.05.13	-----	Kein Turnen - Auffahrt
Mo 20.05.13	Barbara / Anita	Pfingstmontag - Familienplauschtag
Do 23.05.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 27.05.13	Urs* / Möri	Allg. Fitnesstraining - ggf. Vorbereitung auf den Sporttag - SMS beachten
Do 30.05.13	-----	Kein Turnen - Fronleichnam
Mo 03.06.13	Barbara* / Urs	Allg. Fitnesstraining - ggf. Vorbereitung auf den Sporttag - SMS beachten
Do 06.06.13		Allg. Fitnesstraining
Sa 08.06.13	Alle	Turnfest in Niederbüren
Mo 10.06.13	Urs* / Barbara	Allg. Fitness / bei schönem Wetter im Freien / SMS beachten
Do 13.06.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 17.06.13	Barbara* / Urs	Allg. Fitness / bei schönem Wetter im Freien / SMS beachten
Di 18.06.13	Adeline	Minigolf; bei schlechtem Wetter Verschiebung auf den 25.06.2013
Do 20.06.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 24.06.13	Urs* / Barbara	Allg. Fitness / bei schönem Wetter Beachvolleyball / SMS beachten
Do 27.06.13		Allg. Fitnesstraining
Mo 01.07.13	Barbara* / Urs	Bei schönem Wetter Abschluss auf dem Badeplatz / SMS beachten
Do 04.07.13		Allg. Fitnesstraining
		Sommerferien vom 08.07.2013 - 11.08.2013
Mo 12.08.13		Erster Turnabend nach den Sommerferien
	*Einlaufen	

Turnstundenangebot

Aktivriege/Fitness für alle (Mo)
 Mo 20:30 bis 22:00 Uhr Sporthalle
 Do 20:00 bis 22:30 Uhr Turnhalle Brüel

Männerriege
 Fr 20:15 bis 22:00 Uhr Turnhalle Furren

Frauenriege
 Di 20:15 bis 22:00 Uhr Turnhalle Furren

Damenriege
 Mo 20:30 bis 22:00 Uhr Sporthalle

Leichtathletik
 Mo 18:00 bis 19:00 Uhr Furren
 Mo 19:00 bis 20:00 Uhr Sporthalle
 Do 19:00 bis 20:00 Uhr Turnhalle Brüel
 (April–November)

Jugendriege Knaben
 Mo 7–11 Jahre 18:30 bis 19:30 Uhr Sporthalle
 Mo älter als 11 19:30 bis 20:30 Uhr Sporthalle

Jugendriege Mädchen
 Fr 17:30 bis 18:30 Uhr Sporthalle

Muki/Vaki
 Di 17:15 bis 18:10 Uhr Turnhalle Furren

KITU
 Di 18:15 bis 19:00 Uhr Turnhalle Furren

Laufträff (Treff: Brüelschulhaus)
 Mi 19:00 bis 20:00 Uhr (03.04. – 04.09.)
 18:30 bis 19:30 Uhr (11.09. – 16.10.)

MuKi Gross (Turnhalle Gross)
 Mi 09:50 bis 10:50 Uhr
 Fr 08:45 bis 09:45 Uhr

Jahresprogramm 2013

Datum:	Leiter:
Januar	63. <i>Generalversammlung</i>
Fr 11.	Präsident
Di spontan	<i>Schlitteln</i> Ursi
Februar	<i>Plausch-Langlauf</i>
Sa 16.	Erich
März	<i>Schneeschuhlaufen</i>
Sa 9.	Dani Hensler
April	<i>Kegeln</i>
Sa 13.	Kari sen.
Mai	<i>Familienplausch</i>
Mo 20.	Familien Rüttimann & Kuriger
Juni	<i>Turnfest Niederbüren</i>
Sa/So 8.+9.	Andreas
Di 18. oder 25.	<i>Minigolf</i> Adeline
So 30.	<i>Kt. Jugitag Steinen</i> Markus
August	<i>27. Sihlseelauf</i>
Sa 17.	Dani Hensler <i>Chilbi</i>
So–Di 25.–27.	Thomas/Brigitte/Daniela
September	
Sa/So 31.8.+1.	<i>Damen-Frauenausflug</i>
So 15.	<i>Bettagswanderung</i> Jürg Kälin
Oktober	<i>Plauschspielabend</i>
Mo 11.	Barbara
November	<i>Klausfeier</i>
Fr 29.	Brigitte/Madlene
Januar 2014	<i>Generalversammlung</i>
Fr 10.	Präsident